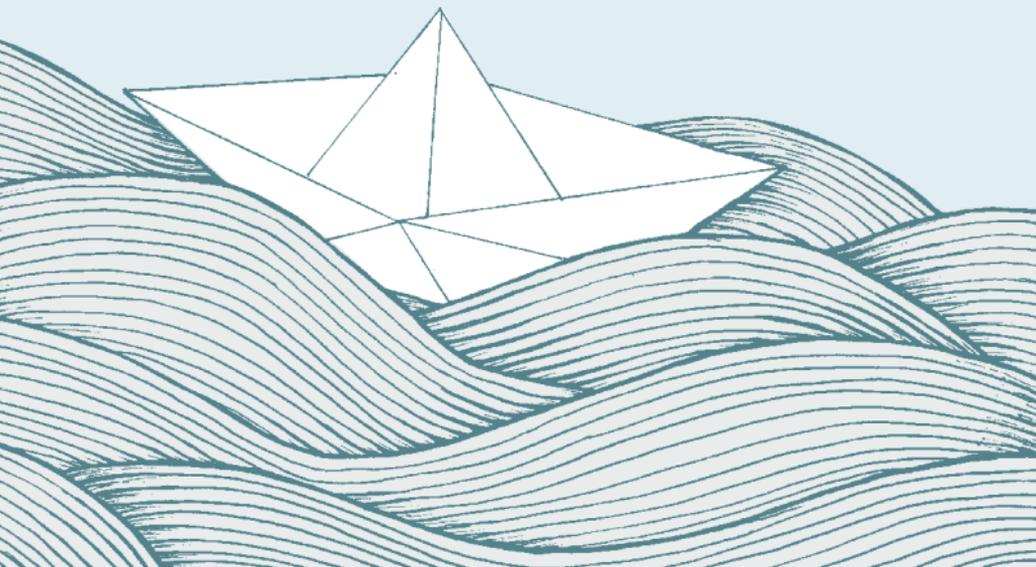


# W3 – WERKSTATT FÜR INTERNATIONALE KULTUR UND POLITIK

März + April 2013



**Crossroads – Umkämpfte Orte der Vielfalt** Managing Diversity und Social Justice Workshop **Mehrdeutigkeiten der Zivilgesellschaft** Gespräch **Widerstand – Protestkulturen in der globalisierten Welt** **Wider sucht Stand** Film, Diskussion **Wie werfe ich eine digitale Flaschenpost** Workshop **Vom Slutwalk zu enter\_the\_gap!** Diskussion **live local, love local 2013** **Kräuterwanderung** Exkursion **Gartenseminar** Workshop **Ressourcen und Lebensstile** Workshop **Zukunft statt Herkunft** **Politische Partizipation von Migrant\_innen** Diskussion **Spanische Zuwanderung** Film, Diskussion **Romerotage 2013**

**„Was wir nicht wagen, bleibt unerreichbar“** – Am Anfang stehen dabei oft engagierte Einzelne, die es schaffen, andere zu mobilisieren, Vorbild zu sein und zu zeigen, wie es auch anders geht. Solchen Beispielen widmen wir uns mit unserem Themenschwerpunkt „Protestkulturen in der globalisierten Welt“.

Um gemeinsam etwas zu bewirken, braucht es nicht zuletzt ein gutes Team, in das sich jede\_r mit den persönlichen Stärken einbringen kann. Deshalb beleuchten wir mit gleich zwei Veranstaltungsreihen, wie ein besserer Umgang mit kultureller Vielfalt in unserer Gesellschaft aussieht.

Und auch wir, die neuen Bildungsreferentinnen in der W3, freuen uns, mit der W3 weiter Themen anzusprechen, die sonst keinen Platz finden, mit Euch über gesellschaftliche Entwicklungen zu diskutieren und vor allem Alternativen für ein global gerechteres Miteinander aufzuzeigen.

Wir hoffen auf viel gemeinsames Wagen – und Erreichen.

Larissa Denk und Imke Bredehöft

**Crossroads – Umkämpfte Orte der Vielfalt** Seite 3 – 5

**Widerstand – Protestkulturen in der globalisierten Welt** Seite 6 – 8

**live local, love local 2013** Seite 9 – 11

**Zukunft statt Herkunft** Seite 12 – 13

**Romerotage** Seite 14 – 16

**Weitere Veranstaltungen** Seite 17 – 21

**Haus- und Mitgliedsgruppen** Seite 22

**Service** Seite 23

**Veranstaltungsübersicht** Seite 24

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im W3-Saal, Nernstweg 34, 22765 Hamburg Altona statt.



**In der Themenreihe „Crossroads – Umkämpfte Orte der Vielfalt“** wird der Begriff Interkultur erweitert um ein Verständnis von Kultur, welches auch Lebenskonzepte, Wertvorstellungen, Identitäten und Subkulturen in den Blick nimmt. Das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft kann vorurteils- und konfliktbeladen sein, Chancen zur gegenseitigen Bereicherung bieten oder auch ein desinteressiertes Nebeneinanderherleben zur Folge haben. Hierin spiegeln sich herrschende Machtgefüge und gegensätzliche Interessen wider. Bei den Veranstaltungen wollen wir über die ‚Normalität‘ von Migration diskutieren, aber auch über die Gegenwart unterschiedlichster Lebensentwürfe in unserer Gesellschaft; Wege des guten Zusammenlebens werden ausgehandelt und erkundet.

In Kooperation mit dem Interkulturellen Forum Hamburg

Do 21. März, 09.30 – 17.30 Uhr / Workshop\* / 40,-

## **Managing Diversity und Social Justice**

### **Verbündet-Sein als Konzept von Social Justice**

*Leah Carola Czollek (Geschäftsführerin, Institut Social Justice und Diversity in Berlin), Dr. Gudrun Perko (Gastprofessorin zu Gender und Diversity Management, FH Potsdam)*

Leah Carola Czollek und Gudrun Perko beschäftigen sich in ihrer Arbeit mit den Konzepten von Social Justice als partizipative Anerkennung und Verteilungsgerechtigkeit. Im Workshop stellen sie das Konzept vor und diskutieren es im Hinblick auf Diversitätsmerkmale wie Gender, soziale und kulturelle Herkunft und Alter. Dabei erproben die Teilnehmenden Übungen aus dem Social Justice und Diversity Training.

Dieser Workshop richtet sich an zivilgesellschaftliche Akteur\_innen und andere Menschen, die sich in ihrem (Arbeits-) Alltag mit heterogenen Gruppen beschäftigen und an alternativen Methoden im Umgang mit Vielfalt interessiert sind.

Anmeldung bis 15. März unter [fkj@werkstatt3.de](mailto:fkj@werkstatt3.de) oder Tel. 040 - 39 80 5360

\* W3, Seminarraum 1. OG

Mo 15. April, 19.30 Uhr / Gespräch / Eintritt frei

**Für eine Zivilgesellschaft, die Mehrdeutigkeiten erlaubt!**  
**Gespräch zur Interkulturellen Öffnung mit zivilgesellschaftlichen Akteur\_innen**

Seit 2006 gibt es das „Hamburger Handlungskonzept zur Integration von Zuwanderern“. Das Konzept ist seit 2012 überarbeitet und soll ab 2013 umgesetzt werden. Die Interkulturelle Öffnung soll darin eine zentrale Rolle spielen. Wie stehen zivilgesellschaftliche Akteur\_innen und Organisationen zur Interkulturellen Öffnung? Welche Positionen gibt es seitens der sogenannten Migrant\_innenselbstorganisationen?

Wir laden verschiedene Verbände, Organisationen und Initiativen ein, ihre Positionen in einer breiteren Öffentlichkeit handlungsorientiert zu diskutieren.



**Gegenwärtig lässt sich weltweit ein Erstarben sogenannter Protestbewegungen verzeichnen** – in großer Zahl wird gegen die Auswirkungen der Finanzkrise, des Klimawandels, sozialer Missstände, undemokratischer Machtverhältnisse und die stärker werdende Kluft zwischen Arm und Reich protestiert. Ursachen und Ausdrucksformen von Widerstandsbewegungen scheinen hierbei genauso vielfältig wie ihre Unterstützer\_innen. Protest ist – mehr denn je – ein gesellschaftlich relevantes Thema, das wir in dieser Themenreihe „Widerstand – Protestkulturen in der globalisierten Welt“ aufgreifen und näher beleuchten.

In Workshops, Filmen und Diskussionsrunden zeigen wir von März bis Juni, welche Handlungsmöglichkeiten und Protestformen existieren, und geben mit Beispielen aus Hamburg und der Welt kreative Impulse, sich selbst einzubringen und zu engagieren.

Förderung: Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Mo 4. März, 19 Uhr / Film, Diskussion / 4,- (3,-)

## **Wider sucht Stand**

*Regie: T. Delacôte, A. Kazlauskaite, J. Redlich, S. Winands, A. Zsigmond, (Dokumentarfilm, FR/LT/PL/D/RO 2010, 54 min.)*

*Mit Sarah Winands, Andrea Zsigmond (Regisseurinnen des Films)*

Wie verleihen Menschen in Europa ihrer Unzufriedenheit Ausdruck – und wie nicht? Wie gehen die Menschen in Europa mit Protest und politischer Partizipation um? Der Film „Wider sucht Stand“ des Studienkollegs zu Berlin beschäftigt sich mit der Unterschiedlichkeit von Protestkulturen und deren gesellschaftlichen Bedingungen. Im Anschluss wird es eine Diskussion mit zwei der beteiligten Filmemacherinnen geben. Der Fokus des Films liegt auf Europa: beleuchtet werden die Anti-AKW-Bewegung in Deutschland, die durch die Hip-Hop-Kultur ausgedrückten Proteste in den Banlieues in Frankreich, wirtschaftlich motivierte Proteste in Rumänien sowie der stille Protest durch Auswanderung in Litauen.

Fr 22. März, 14 – 19 Uhr / Workshop\* / 40,-

## **Wie werfe ich eine digitale Flaschenpost?**

### **Der politisch-eingreifende Umgang mit dem Web**

*Mit Richard Heigl (Historiker, Fachbuchautor zum Thema Social Web, Regensburg)*

Die revolutionären Bewegungen in den arabischen Ländern haben demonstriert, dass Wikis, Blogs, Microblogging, Social Networks und Social Sharing längst das Rückgrat großer politischer Bewegungen bilden. Wie ist die Rolle dieser Medien einzuschätzen? Was ist ihr Charakter? Und wie nutzt man die

neuen Medienformate für die politische Arbeit jenseits politischer Mobilisierungsphasen? In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden sowohl praktisch als auch theoretisch, die Möglichkeiten und Grenzen politischer Arbeit im Web 2.0 klarer einzuschätzen.

Anmeldung bis 15. März unter [fkj@werkstatt3.de](mailto:fkj@werkstatt3.de) oder Tel. 040 - 39 8053 60

\* W3, Seminarraum 1. OG

Mo 22. April, 19.30 Uhr / Diskussion / 3,- (2,-)

### **Vom Slutwalk zu enter\_the\_gap! Eine Bestandsaufnahme queer-feministischer Proteste in Hamburg**

*Mit Aktivist\_innen vom enter\_the\_gap!-Bündnis aus Hamburg*

Im Januar 2011 empfahl ein Polizeibeamter in Toronto Studierenden, dass „Frauen vermeiden sollten, sich wie Schlampen anzuziehen, um nicht zum Opfer zu werden“. Die Aussage des Polizeibeamten war der Ursprung des Slutwalks, der sich gegen diese Täter-Opfer-Umkehr als Teil von Vergewaltigungsmythen richtet. Es folgten weltweit parallel stattfindende Demonstrationen unter dem Titel Slutwalk. Nach Kritik am Slutwalk wird seit 2012 in Hamburg nicht mehr unter dem Slutwalk-Label demonstriert, das Bündnis enter\_the\_gap! entstand.

Organisator\_innen berichten von der Entstehung des Slutwalks bis hin zum enter\_the\_gap!-Bündnis. Schwerpunkte der Veranstaltung sollen eine Kritik am Konzept des Slutwalks sein und welche Vor- und Nachteile eine weltweite Bewegung mit sich bringt.



## Wie begegnen wir den großen Herausforderungen unserer modernen globalisierten Welt?

Was können wir gegen den Klimawandel und den Ressourcenverbrauch tun? Welche Alternativen gibt es zu einem Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell, das offensichtlich nicht mehr funktioniert? Ein Grundkonzept für Lösungsansätze, das auf gemeinschaftlichen, relokalierten Prozessen basiert, bietet das Transition Town Konzept. Das Ziel ist ein umfassender Kultur- und Energiewandel, der uns von Abhängigkeiten befreit und uns zu einem erfüllteren, zufriedeneren Leben in einer Postwachstums-Gesellschaft führt. Wir zeigen, dass Wandel nicht Verzicht bedeutet, dass die Welt verändern Spaß macht und jede\_r vor Ort sofort loslegen kann.

In Kooperation mit Transition-Initiative Hamburg

So 7. April, 10 – 18 Uhr / Workshop\* / 40,-

## **Statt Ressourcenverschleiß – Neue Lebensstile**

*Mit Gerald Roemer (Stadt-Planer, Bauingenieur, Ökologe) und Frank Wolf (Transition Netzwerk Hamburg und Initiator Gemeinschaftsprojekt „Permakultur in Pinneberg“)*

In dem Workshop geht es um Ressourcenverbrauch, Umweltkrisen und Konsum(vermeidung) – und die Verbesserung des eigenen Lebensstils (Finanzen, Resilienz, Zufriedenheit). Die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Krisen auf globaler Ebene spiegeln sich in unseren privat überfrachteten, beschleunigten und abhängigen Lebensstilen wider. Im Workshop werden Zusammenhänge und Lösungsstrategien aufgedeckt: Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Teilnehmenden? Wie viel Ressourcen (Materialien, Energie, Zeit, Geld) sind für ein gutes Leben notwendig? Die Referenten analysieren gemeinsam mit den Teilnehmenden die energie- und ressourcenintensivsten Aspekte des Alltags: Wohnen, Verkehr, Ernährung, Freizeit. Gemeinsam werden Alternativen entwickelt, gesellschaftliche Barrieren besprochen und der Übergang zu anderen, neuen Lebensstilen diskutiert.

Anmeldung bis 1. April unter [www.tthamburg.wordpress.com](http://www.tthamburg.wordpress.com)

\* W3, Seminarraum 1. OG

Fr 12. April, 11 Uhr / Exkursion\* / 18,-

### **Kräuterwanderung**

*Mit Antje Sabine Schaaf (Zaubertrank Hamburg)*

Den Teilnehmenden wird bei einer Wanderung durch die City-Nord und den Stadtpark gezeigt, welche Pflanzen essbar sind und sich für einen Salat eignen. Gemeinsam mit der Referentin werden die Zutaten für einen Salat gesammelt und anschließend zubereitet. Diese Kräuter wachsen überall in Hamburg auf öffentlichen Flächen, so dass die Teilnehmenden die Erfahrungen aus der Wanderung auch im Alltag sinnvoll einsetzen können.

Anmeldung bis 12. April unter [www.tthamburg.wordpress.com](http://www.tthamburg.wordpress.com)

\* Zaubertrank, Mexikoring 11a, City Nord

Sa 13. und So 14. April, jeweils 9 – 16 Uhr / Workshop\* / 72,-

### **Das Gartenseminar**

*Mit Georg Friedrich Horn (Fachberater für versch. Ökoprojekte in Hamburg)*

Das Seminar findet an beiden Tagen im Stadtteilgarten (Grüner Hammer Garten) statt. Die Teilnehmenden bekommen eine Einführung in die Schule der Wahrnehmung und lernen Kompostierung als Grundlage für fruchtbaren Boden zu nutzen sowie vorhandene Ressourcen zu erfassen. Außerdem zeigt der Referent, welche ergonomischen Ansätze helfen, ohne körperliche Beschwerden zu arbeiten und stellt gemeinsam mit den Teilnehmenden Pflegemittel für Hände und Werkzeuge her.

Anmeldung bis 5. April unter [www.tthamburg.wordpress.com](http://www.tthamburg.wordpress.com)

\* Grüner Hammer Garten, Griebstraße/Ecke Perthesweg, Hamm



**Zukunft statt Herkunft. Migration in Deutschland im 21. Jahrhundert** In Hamburg haben knapp 30 Prozent der Menschen einen sogenannten Migrationshintergrund; bei den unter sechsjährigen Kindern ist es sogar jedes zweite. Obwohl sich in den letzten Jahren Fortschritte in verschiedenen Bereichen aufzeigen lassen, wird die öffentliche Debatte um Migration und Integration immer noch mit großen Anspannungen, Nervositäten und Vorurteilen geführt. In der Reihe „Zukunft statt Herkunft“ werden aktuelle Aspekte des ausgesprochen vielfältigen Themas aufgegriffen.

Die Reihe umfasst vier Termine und findet alle drei Wochen dienstags statt.

In Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg  
Förderung: Landeszentrale für politische Bildung Hamburg



Landeszentrale  
für politische Bildung  
Hamburg

Di 2. April, 19 Uhr / Diskussion / 2,-

## **Wie kann politische Partizipation von Migrant\_innen vor Ort gelingen?**

Mit *Emilija Mitrovic* (Sozialwissenschaftlerin), *Kazim Abaci* (Geschäftsführer „Unternehmer ohne Grenzen“, SPD MdHB), *Aysel Özkan* (Die Linke Bezirksfraktion Altona, angefragt)

Die Studie „Partizipation vor Ort“, die im Auftrag der Hamburger Stadtentwicklungsbehörde entstanden ist, hat ergeben, dass insbesondere die Beteiligung von Migrant\_innen auf verschiedenen institutionellen und informellen Ebenen noch völlig unzureichend ist. Es werden wesentliche Ergebnisse der Studie vorgestellt und mögliche Lösungen diskutiert.

Di 23. April, 19 Uhr / Film, Diskussion / 2,-

## **Spanische Zuwanderung nach Deutschland „damals“ und heute Auf vielen Stühlen – Ein Leben in Deutschland**

**Dokumentarfilm: Auf vielen Stühlen...** (Regie: *Ainhoa Montoya Arteabaro*, D 2011, Spanisch O.m.U., 83 min.) **und anschließende Diskussion** Mit *Ainhoa Montoya Arteabaro* (Regisseurin), *Vicente Martínez* (FAJA e.V. – Bundesverband Spanischer Jugend- u. Schülervereine)

Gestern waren sie „Gastarbeiter-Kinder“, heute werden sie „Menschen mit Migrationshintergrund“ genannt. Fünf Menschen mit spanischem Elternteil erzählen in dem Film über ihr Leben in Deutschland und sprechen als zweite Generation der spanischen „Gastarbeiter“ auch über die aktuellen Migrations- und Integrationsdebatten. In der anschließenden Diskussion werden die Bedingungen, Erfahrungen und Gründe „damals“ mit der derzeitigen spanischen Einwanderung im Zuge der europäischen Krise in Beziehung gesetzt.



**Buen Vivir – Lebensimpulse aus Lateinamerika** – die diesjährigen Romerotage beschäftigen sich mit Konzepten, die ausbeuterische und zerstörerische Wachstums- und Entwicklungsparadigmen überwinden wollen, hin zu einer Gesellschaftsform, in der Mensch und Natur in Einklang leben. Die Romerotage finden jedes Jahr in Hamburg zum Todestag des salvadorianischen Erzbischofs Oscar Romero statt, der sich für die Menschenrechte in Lateinamerika eingesetzt hat und am 24. März 1980 ermordet wurde. Auf den folgenden Seiten sind die Veranstaltungen vorgestellt, die in der W3 stattfinden.

Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen der Romerotage gibt es unter [www.romerotage.de](http://www.romerotage.de)

In Kooperation mit: AG Iberoamerikanische Literatur, Amnesty International, Mexiko- und Zentralamerika-Kogruppe (CASA), Campuslinke, Cuba Sí, Deutsch-Chilenisches Kulturzentrum e.V., FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk FIAN, Lokalgruppe Hamburg, Honduras-Koordination Hamburg, Initiative Mexiko, Instituto Cervantes, Kirchengemeinde Altona-Ost, Missionsakademie an der Universität Hamburg, Monte Azul International e.V., Nicaragua Verein Hamburg e.V., peace brigades international pbi, Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg, Zapapres e.V.

Förderer: Erzbistum Hamburg, Engagement global (mit finanzieller Unterstützung des BMZ), Katholischer Fonds, Kirchenkreis Ost, Kirchlicher Entwicklungsdienst, Lateinamerikareferat des ZMÖ, Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Di 19. März, 19.30 Uhr / Diskussion / 3,-

## **Die Arbeit deutscher Stiftungen in Lateinamerika**

### **Wie weit darf politische Einflussnahme gehen?**

*Mit Ingo Niebel (Historiker, Journalist), Harald Neuber (Journalist), Vertreter\_innen deutscher Stiftungen sind angefragt*

Die Arbeit deutscher Stiftungen in Lateinamerika wird in deutschen Medien kaum thematisiert und das, obwohl eine kritische Öffentlichkeit diesbezüglich, so Ingo Niebel und Harald Neuber, notwendig wäre. Kritisch sei ihrer Meinung nach, vor allem das interventionistische Vorgehen einiger Stiftungen zu sehen, die sich kontinuierlich in politische Prozesse des jeweiligen Gastlandes einmischen, um diese in ihrem Sinne zu beeinflussen. Inwiefern dies der Realität entspricht wollen wir in einer gemeinsamen Diskussion thematisieren.

In Kooperation mit Cuba Sí

Mi 3. April, 19 Uhr / Diskussion / 3,-

## **Buen Vivir, Klimagerechtigkeit und imperiale Lebensweise**

*Mit Dr. Tazio Müller (Referent für Klima- und Energiepolitik, Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung; gegenstromberlin)*

Dass es mit dem grenzenlosen Wachstum nicht ewig weitergehen kann, wissen mittlerweile die meisten. Dass der ‚globale Norden‘ in dieser Hinsicht viel vom ‚Süden‘ lernen kann ebenso. Aber wer im Norden für die notwendigen Veränderungen kämpfen wird: das, so scheint es, wissen wir noch nicht. Um diese offene Frage wird es gehen: vom kleinen Strategieproblem einer sozialökologischen Linken.

Veranstalter: Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg

Förderung: Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Do 11. April, 19 Uhr / Diskussion / 3,-

## **Wenig Licht und viel Schatten**

### **Kohleexport statt Nahrungsmittelanbau**

*Mit Sebastian Rötters (Referent für Bergbau bei FIAN Deutschland e.V.), Jochen Schüller (Brot für die Welt)*

Sebastian Rötters und Jochen Schüller waren häufig in Kolumbien, kennen die Tagebauregionen sowie die daraus entstandenen Probleme für Menschen und Natur und berichten von ihren Erfahrungen. Hamburg reicht – auch – bis Kolumbien: der Energieriese Vattenfall bezieht Steinkohle für Elektrizität und Fernwärme für Hamburg vor allem aus Kolumbien. Das bedeutet für Menschen vor Ort Verlust von Ackerland, Viehweiden und Trinkwasser.

Veranstalter: FIAN FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk, Hamburg



Sa 2. März, 19.30 Uhr / Film, Diskussion\* / Eintritt frei

**Jugend als Akteur im politischen Wandel Beispiele aus der Projektarbeit von Frei[T]räume e.V. in Kenia und Senegal**

Die Wahlen im Senegal 2012 und in Kenia im März 2013 spielen sich im Spannungsfeld zwischen friedlichem politischen Wandel und der Angst vor gewaltsamen Ausschreitungen ab. Gerade die am stärksten betroffene Bevölkerungsgruppe, die Jugend der benachteiligten Stadteile, zeigt dabei oft eine unglaubliche Innovationskraft sowie ehrenamtliches Engagement und schafft mit diesem Graswurzelaktivismus interessante Räume der Veränderung. Frei[T]räume e.V. gibt anhand eigener Projekte Einblicke in die Thematik und zeigt anschließend den kenianischen Film „Heal the Nation“ – eine Dokumentation über die Folgen der gewaltsamen Ausschreitungen nach den letzten Wahlen.

Veranstalter: Frei[T]räume e.V., Förderung: Stiftung Umverteilen, Aktion Selbstbesteuerung und Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

\* W3, Seminarraum 1. OG

So 10. März, 19 Uhr / Tanztheater / 10,- (8,-)

## **Durch die Schatten. Im Rahmen des Frauenfestivals 2013**

*Mit und von Mina Khani (Regisseurin und Schauspielerin)*

Die Protagonistin, eine Iranerin im Exil, erzählt von ihren Erfahrungen mit Missbrauch, Gewalt und Liebe und zeigt ihren inneren Kampf zwischen Vertrauen und Verzweiflung. Ihr Schicksal steht exemplarisch für eine Generation von Frauen, die nach der islami-



schen Revolution im Iran geboren wurden. Dem 40-minütigem Stück folgt ein Publikums-gespräch mit Mina Khani.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des 8. Internationalen Frauenfestival 2013 statt. Weitere Informationen unter [www.frauenfestival.de](http://www.frauenfestival.de)

In Kooperation mit dem Internationalen Frauenfestival

Förderung: Kulturbehörde Hamburg

Di 19. März, 19 Uhr + 5 weitere Termine / Seminar\* / 2,-

## **Ökonomisches Grundwissen**

*Mit Dr. Rainer Volkmann (Volkswirt, Uni Hamburg)*

Unser Alltag wird immer stärker durch wirtschaftliche Entwicklungen und ökonomisches Denken beeinflusst. Das Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge der meisten Menschen kann damit nicht Schritt halten. Die Seminarreihe ist ein Angebot für Nicht-Ökonom\_innen, um sich wirtschaftliche Konzepte anzueignen und zugleich hinterfragen zu können.

Die Reihe (6 Termine) findet jeden Dienstag um 19 Uhr in der W3 statt (19./26. März + 2./9./16./23. April). Weitere Informationen und Inhalte unter: [www.werkstatt3.de](http://www.werkstatt3.de)

Veranstalter: Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg in Kooperation mit der GEW

Förderung: Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

\* W3, Seminarraum 1. OG



Fr 22. März, 20 Uhr / Konzert / 12,- (10,-)

### **Tango-Abend**

Mit Gunda Weber (*Gesang*), begleitet von Ricardo Alberto Insantas (*Gitarre, Gesang*)

Gunda Weber präsentiert Tango ... leidenschaftlich, stark und kämpferisch. Es begleitet sie der Gitarrist und Sänger Ricardo Alberto Insantas,

der auch Lieder aus seiner chilenischen Heimat singt.

Di 26. März, 19 Uhr / Film / Eintritt frei

### **Globalisierungskino: Water Makes Money**

#### **Wie private Konzerne aus Wasser Geld machen**

Regie: Leslie Franke, Hurdolor Lorenz (*Dokumentarfilm, Deutschland 2010, 82 min.*)

Zugang zu sauberem Trinkwasser ist ein Menschenrecht. Und doch wird das Wasser zunehmend den Geschäftsinteressen privater Konzerne unterworfen. Das ist keineswegs nur ein Problem der Entwicklungsländer, sondern auch der reichen Industriestaaten. Überall, wo finanzschwache Kommunen nach Entlastung suchen, klopfen die zwei weltgrößten Wasserkonzerne Veolia oder Suez an. Gemeinsam bilden sie ein Duopol, das zum Beispiel in Frankreich etwa 80 Prozent der Bevölkerung mit Wasser versorgt. „Water Makes Money“ dokumentiert, wie Städte und Gemeinden die Kontrolle über ihr Wasser verlieren und wie sich etliche Regionen die Selbstbestimmung über das Wasser zurückgeholt haben.

Veranstalter: attac Hamburg

Mi 27. März, 19 Uhr / Lesung / Spende

## **Poesie des Widerstandes**

### **Musikalische Lesung des Werkes von Mahmoud Darwish**

*Mit Eva und Markus Heizmann*

Das Ensemble Heizmann führt die Gäste an diesem Abend durch die Geschichte Palästinas – gesehen durch die Augen palästinensischer Literaten. Mit Musik und Rezitation präsentieren Eva und Markus Heizmann das neu erschienene Buch „Poesie des Widerstandes“ mit Gedichten von Mahmoud Darwish und Geschichten von Ghassan Kanafani. Die Sammlung zeigt neben der Tragödie der Besatzung auch die Hoffnung des Widerstandes sowie die Farbigkeit und Reichhaltigkeit der arabischen Literatur.

Veranstalter: Palästinensische Gemeinde Hamburg

Di 16. April, 19 Uhr / Film, Diskussion / Eintritt frei

## **Globalisierungskino: Kurzfilme aus und über Marokko**

Mehrere Kurzfilme einer marokkanischen attac-Aktivistin werden gezeigt. Sie beschäftigen sich mit sozialen Kämpfen auf dem Land (u.a. Streiks von Landarbeiter\_innen, Kampf gegen die Privatisierung und den Raub des Wassers, gegen Mikrokredite) und in den Städten (in den Fabriken, gegen die Arbeitslosigkeit aber auch gegen das teure Leben, insbesondere die Strom- und Wasserpreiserhöhungen) sowie mit den ausdauernden Demonstrationen, der Bewegung M20 und der Repression.

Veranstalter: attac Hamburg

Do 18. April, 19.30 Uhr / Lesung, Diskussion / 4,- (3,-)

### **HEW\* Lesetage: Asiatische Deutsche**

*Mit Kien Nghi Ha (Kultur- und Politikwissenschaftler, Hrsg. des Buches)*

Die Beschäftigung mit „asiatischen Deutschen“ ist bislang eher wissenschaftlich und wenig in der Öffentlichkeit verlaufen. Am Beispiel der vietnamesischen Migration bringt Ha die Themen Identität und Repräsentation von asiatischen Deutschen zur Sprache: Wie werden sie von unserer Gesellschaft gesehen und wie kommen sie mit diesen Zuschreibungen zurecht?

Weitere Veranstaltungen der HEW\* Lesetage unter [www.hew-lesetage.de](http://www.hew-lesetage.de)

Do 25. April, 19 Uhr / Diskussion / Eintritt frei

### **Nein zum Freihandelsabkommen der EU mit Kolumbien**

*Mit Thomas Fritz (freier Autor, Mitarbeiter des Forschungs- und Dokumentationszentrums Chile-Lateinamerika)*

Am 11.12. hat das Europäische Parlament das Freihandelsabkommen der EU mit Kolumbien und Peru ratifiziert. Es garantiert europ. Unternehmen den bevorzugten Zugang zu Rohstoffen. Verbindliche Regeln für Menschenrechte und Umweltstandards fehlen. Im Rahmen der Veranstaltung informiert attac über eine für Mai geplante Aktion (Gegenstrom 13) zu diesem Thema.

Veranstalter: attac Hamburg

### **Und sonst...**

Sa 23. März + Sa 27. April, 23 Uhr / Party / 5,-

### **A Night With Catastrophes**

*Mit DJs Mr. K und Axel A.*

New Wave, Gothic, Minimal, 80er Veranstalter: Axel Aberle

## **Institut für Migrations- und Rassismusforschung (iMiR)**

Seit fast 25 Jahren erforscht das iMiR Ursachen und Folgen internationaler Migrationsprozesse sowie Geschichte, Motive und Wirkung von Rassismus in Deutschland. Aus Alltagsforschung, die auf konkrete Erfahrungen aufbaut, werden Theorien entwickelt, die das Potenzial von Veränderungen in der Einwanderungsgesellschaft erkunden. Das iMiR macht zudem Expertisen, Recherchen und Evaluationen für europäische, nationale und Hamburger Akteure sowie politische Lobbyarbeit und Politikberatung. Der gemeinnützige Verein arbeitet ehrenamtlich. Forschungsprojekte werden durch ein Netzwerk von Wissenschaftler\_innen in Kooperationen durchgeführt. Kontakt: office@imir.de

**Haus- und Mitgliedsgruppen der W3** **Anti-Atom-Büro (AAB)** aabh@nadir.org  
**Afrikanische Union in Hamburg (AUH)** akenze@gmx.com **Agrar Koordination** info@agrarkoordination.de **Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)** thomsen@abl-ev.de **Attac Hamburg** hamburg@attac.de **Avanti** hamburg@avanti-projekt.de **Bundeskoordination Internationalismus (BUKO)** mail@buko.info **Club der kurdischen Schriftsteller und Künstler** info@clubhunermend.com **CulturCooperation** info@culturcooperation.de **Flüchtlingsrat Hamburg** info@fluechtlingsrat-hamburg.de **Hamburger Arbeitskreis Asyl** hh-akasyll@snafu.de **Institut für Migrations- und Rassismusforschung (iMiR)** office@imir.de **International Peace Observers Network (IPON)** info@ipon-philippines.org **Italien Archiv Centro di Documentazione** t.sillo@gmx.de **Mit Migranten für Migranten (MiMi)** info@mimi-hamburg.de **Miteinanders** ali.fathi@miteinanders.de **Nicaragua Verein** nicaragua-verein@t-online.de **Nutzmüll** kontakt@nutzmuell.de **Palästinensische Gemeinde Hamburg** 040 - 648 23 42 **Peru-Initiative** 040 - 220 84 52 **Pestizid Aktions-Netzwerk (PAN)** info@pan-germany.org **Quartiersentwicklung-Lawaetz-Stiftung** wvb@lawaetz.de **Robin Wood** presse@robinwood.de **Sozialpolitische Opposition Hamburg** sopo@snafu.de **terre des hommes** kajz@gmx.de **Tibet Initiative Deutschland e.V.** tid-hamburg@gmx.de **Umschalten** groth@roebbek.de **Verkehrsclub Deutschland** vcd-hamburg@web.de **Verein für solidarische Perspektiven** kontakt@vsp-vernetzt.de **Zapapres** info@zapapres.de

**Impressum:** V.i.S.d.P: Naciye Demirbilek, W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V., Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg / Redaktion: Imke Bredehöft, Eva Hein, Julia Koppke / Titelbild: Eva Hein / Gestaltung: Ulrike Sommer und Ulrike Steffel

## **Internationale Kultur und Politik in Hamburg**

In der W3 arbeiten verschiedene Initiativen und Vereine zu Themen wie Interkultur, Migration, Entwicklungspolitik, Ökologie und Antirassismus unter einem Dach an einem gemeinsamen Ziel: Globale Gerechtigkeit. Wir verstehen uns als eine Werkstatt und öffentliche Plattform, wo Ideen diskutiert und Projekte entwickelt werden und sich Menschen begegnen, austauschen und vernetzen.

### **Büro** Veranstaltungskoordination, Information

Mo, Di, Do, Fr 10 – 13 und 15 – 17 Uhr, Mittwoch geschlossen

Tel. 040 - 39 80 53 60, Fax 040 - 39 80 53 69

info@werkstatt3.de, www.werkstatt3.de

### **Raumvermietung** Di 9 – 12 Uhr und Do 14 – 17 Uhr

Tel. 040 - 39 80 53 62, raumvermietung@werkstatt3.de

### **Open School 21** Tel. 040 - 39 80 76 90

info@openschool21.de, www.openschool21.de

### **Projekt zeitAlter** Tel. 040 - 39 80 53 83

zeitalter@werkstatt3.de, www.werkstatt3.de/zeitalter

### **W3 Café | Restaurant** Mo – Fr ab 12 Uhr, Sa ab 17 Uhr, So ab

10 Uhr mit Brunch, Mittagstisch Mo – Fr 12 – 15 Uhr, täglich warme

Küche, 18 – 22 Uhr, Tel. 040 - 18 11 43 32 oder 040 - 84 60 75 65,

w3caferestaurant@gmail.com

### **Spendenkonto W3** EDG Kiel, Konto 54 968, BLZ 210 602 37

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

März 2013

- Sa 2. **Jugend als Akteur im polit. Wandel** Diskussion, 19.30 Uhr, S. 17  
Mo 4. **Wider sucht Stand** Film/Diskussion, 19 Uhr, S. 7  
So 10. **Durch die Schatten** Tanztheater, 19 Uhr, S. 18  
Di 19. **Deutsche Stiftungen in Lateinamerika** Diskussion, 19.30 Uhr, S. 15  
Di 19. **Ökonomisches Grundwissen** Seminar, 19 Uhr, S. 18  
Do 21. **Managing Diversity und Social Justice** Workshop, 9.30 Uhr, S. 4  
Fr 22. **Wie werfe ich eine digitale Flaschenpost?** Workshop, 14 Uhr, S. 7  
Fr 22. **Tangoabend** Konzert, 20 Uhr, S. 19  
Sa 23. **A Night with Catastrophes** Party, 23 Uhr, S. 21  
Di 26. **Globalisierungskino: Water Makes Money** Film, 19 Uhr, S. 19  
Di 26. **Ökonomisches Grundwissen** Seminar, 19 Uhr, S. 18  
Mi 27. **Poesie des Widerstandes** Musikalische Lesung, 19 Uhr, S. 20

April 2013

- Di 2. **Ökonomisches Grundwissen** Seminar, 19 Uhr, S. 18  
Di 2. **Polit. Partizipation von Migrant\_innen** Diskussion, 19 Uhr, S. 13  
Mi 3. **Buen Vivir und Klimagerechtigkeit** Diskussion, 19 Uhr, S. 16  
So 7. **Ressourcen und Lebensstile** Workshop, 10 Uhr, S. 10  
Di 9. **Ökonomisches Grundwissen** Seminar, 19 Uhr, S. 18  
Do 11. **Kohleexport statt Nahrungsmittelanbau** Diskussion, 19 Uhr, S. 16  
Fr 12. **Kräuterwanderung** Exkursion, 11 Uhr, S. 11  
13./14. **Das Gartenseminar** Workshop, 9 Uhr, S. 11  
Mo 15. **Mehrdeutigkeiten d. Zivilgesellschaft** Gespräch, 19.30 Uhr, S. 5  
Di 16. **Ökonomisches Grundwissen** Seminar, 19 Uhr, S. 18  
Di 16. **Globalisierungskino: Kurzfilme aus/über Marokko**, 19 Uhr, S. 20  
Do 18. **HEW\* Lesetage: Asiatische Deutsche** Lesung, 19.30 Uhr, S. 21  
Mo 22. **Vom Slutwalk zu enter\_the\_gap!** Diskussion, 19.30 Uhr, S. 8  
Di 23. **Spanische Zuwanderung** Film/Diskussion 19 Uhr, S. 13  
Di 23. **Ökonomisches Grundwissen** Seminar, 19 Uhr, S. 18  
Do 25. **Nein zum Freihandelsabkommen der EU mit Kolumbien**  
Diskussion, 19 Uhr, S. 21  
Sa 27. **A Night With Catastrophes** Party, 23 Uhr, S. 21

**W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.**

www.werkstatt3.de, bei Facebook unter W3

Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg Altona

Zu Fuß ca. 5 Min. vom Bahnhof Altona